

Zeitschrift

der

Deutschen geologischen Gesellschaft.

1. Heft (November, December 1854, Januar 1855.)

A. Verhandlungen der Gesellschaft.

1. Protokoll der November-Sitzung.

Verhandelt Berlin, den 1. November 1854.

Vorsitzender: Herr v. CARNALL.

Das Protokoll der August-Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Der Vorsitzende, Herr v. CARNALL, bringt hierauf briefliche Mittheilungen zum Vortrage. Durch Herrn Consul FLÜGEL in Leipzig ist ein Schreiben der *Smithsonian Institution* in Washington eingegangen, worin dieselbe für die Uebersendung der Zeitschrift dankt und die Absendung ihrer Werke für die Gesellschaft anzeigt. Herr FALLOU aus Waldheim übersendet einen Aufsatz über den Serpentin bei Waldheim für die Zeitschrift.

Für die Bibliothek der Gesellschaft sind eingegangen:

Description géologique et minéralogique du Département du Bas-Rhin par M. A. Daubrée. Strasbourg, 1852.

Note sur le phénomène erratique du nord de l'Europe et sur les mouvements récents du sol scandinave.

Recherches sur la production artificielle de quelques espèces minérales cristallines.

Mémoire sur les dépôts métallifères de la Suède et de la Norvège.

Mémoire sur la distribution de l'or dans la plaine du Rhin.

Sur le gisement, la constitution, et l'origine des amas de minéral d'étain.

Sur la température des sources dans la vallée du Rhin.

Notes minéralogiques sur la production artificielle de l'apatite, de la topaze, et de quelques autres minéraux fluorifères.

Sur la présence de l'arsenic et de l'antimoine dans les combustibles minéraux.

Sur des dégagements de gaz inflammables observés dans des gîtes métallifères.

Sur la formation journalière du minéral de fer des marais et des lacs.

Sur la production artificielle des minéraux de la famille des silicates et des aluminates par la réaction des vapeurs sur les roches.

Sur les filons de fer de la région méridionale des Vosges et sur la corrélation des gîtes métallifères des Vosges et de la Forêt-Noire.

Sur les alluvions anciennes et modernes d'une partie du bassin du Rhin.

Alle diese Separatabdrücke sind Geschenke des Verfassers, des Herrn DAUBRÉE.

E. SUSS: Ueber die Brachiopoden der Kössener Schichten (Separatabdruck) und: Ueber die Brachialvorrichtung bei den Thecideen (Separatabdruck). — Geschenke des Verfassers.

V. Ritter v. ZEPHAROVICH: Beiträge zur Geologie des Pilsener Kreises in Böhmen. Separatabdruck. — Geschenk des Verfassers.

F. FOETTERLE: Geologische Uebersichtskarte des mittlern Theils von Südamerika. Wien 1854. — Geschenk des Verfassers.

A. BOUÉ: *Sur l'établissement de bonnes routes et surtout de chemins de fer dans la Turquie de l'Europe.* Vienne 1852. — Geschenk des Verfassers.

R. v. CARNALL: Zeitschrift für das Berg-, Hütten- und Salinenwesen in dem Preussischen Staate. Bd. II. Lieferung 2. Berlin 1854. — Geschenk des Herausgebers.

Tageblatt der 31. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Göttingen. 1854.

Zum Austausch gegen die Zeitschrift der Gesellschaft gingen ein:

Natuurkundige Verhandelingen van de Hollandsche Maatschappij der Wetenschappen te Haarlem. Tweede Verzameling. Deel X and Deel XI, erstes Stück. Harlem 1854.

Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Meklenburg. Heft 8. 1854.

Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft in Emden für 1853.

Berg- und Hüttenmännische Zeitung No. 28 bis 39. 1854.

Der Vorsitzende erstattete sodann Bericht über die Versammlungen der Gesellschaft bei der allgemeinen Versammlung in Göttingen. Derselbe bemerkte sodann, dass mit der heutigen Sitzung ein neues Geschäftsjahr beginne und forderte unter Abstattung eines Dankes von Seiten des Vorstandes für das demselben von der Gesellschaft geschenkte Vertrauen zur Neuwahl des Vorstandes auf. Die Gesellschaft erwählte auf Vorschlag eines Mitgliedes durch Acclamation den früheren Vorstand wieder; an Stelle des nicht mehr in Berlin anwesenden Sekretärs SCHLAGINTWEIT wurde Herr HUYSEN erwählt.

Herr BEHM aus Stettin hielt darauf einen Vortrag über die Tertiärschichten in der Gegend von Stettin.

Herr v. OLFERS zeigte Goldkrystalle von ausserordentlicher Schönheit und Grösse, sowie eine Stufe weissen Quarzes mit eingesprengtem und angeflogenen Gold aus Australien vor, die ihm von Herrn STEVENS mitgetheilt waren.

Herr TAMNAU legte Handstücke von sog. krystallisirtem Sandstein aus den Klüften des Kalkes bei Brilon vor, die sich an das bekannte Vorkommen von Fontainebleau anschliessen.

Hierauf wird die Sitzung geschlossen.

v. w. o.
v. CARNALL. BEYRICH. ROTH.

2. Protokoll der December-Sitzung

Verhandelt Berlin, den 6. December 1854.

Vorsitzender: Herr v. CARNALL.

Das Protokoll der November-Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Der Gesellschaft sind als Mitglieder beigetreten:

Herr FELIX Baron de FRANCO in Schloss Dyk bei Neuss, vorgeschlagen durch die Herren F. ROEMER, H. ROEMER und BEYRICH;

Herr v. **UTTENHOVEN**, Bergamts-Referendar in Meiningen,
vorgeschlagen durch die Herren **EMMRICH**, **BEYRICH**
und **ROTH**;

Herr Dr. **KUNHEIM** in Berlin,
vorgeschlagen durch die Herren **MITSCHERLICH**, **ERMAN**
und v. **CARNALL**.

Für die Bibliothek der Gesellschaft sind eingegangen:

Als Geschenke:

Von der *Smithsonian Institution* in Washington:

Smithsonian contributions to knowledge. Bd. 1 bis 6.
1851 bis 54.

Natural history of the red river of Louisiana. 1853.

*The annular eclipse of May 26. 1854 published under
the authority of J. Dobbin*. 1854.

*Directions of collecting, preserving and transporting spe-
cimens of natural history*. 1854.

*Registry of periodical phenomena. Norton's literary re-
gister* 1854. New-York.

*Report of the board of trustees of the Wisconsin Insti-
tution for the education of the blind*. Madison. 1853.

Von Herrn **JOHN C. WARREN**. *M. D. Description of a
skeleton of the mastodon giganteus of North-America*. Bo-
ston. 1852.

Von Herrn **STARING**, im Auftrage des holländischen Mini-
steriums des Innern:

*Verhandelingen der Commissie voor de Geologische Kaart
van Nederland. Tweede Deel. Haarlem*, 1854.

d'ALTON und **BURMEISTER**: *Der fossile Gavial von BOLL*.
Halle 1854. — Geschenk der Verfasser.

Von Herrn **REUSS**:

Ueber *Clytia Leachi* **REUSS**.

Beiträge zur Charakteristik der Kreideschichten in den
Ostalpen.

Ueber einige noch nicht beschriebene Pseudomorphosen.

Kritische Bemerkungen über die von Herrn **ZEKELI** be-
schriebenen Gasteropoden der Gosaugebilde in den Ostalpen.

Pyroretin, ein fossiles Harz der böhmischen Braunkohlen-
formation.

Ueber zwei neue Rudistenspezies aus den alpinen Kreide-
schichten der Gosau.

Ueber Entomostraceen und Foraminiferen im Zechstein der Wetterau.

Fossiles Harz von Saalesel bei Aussig von J. STANEK. — Sämmtlich Separatabdrücke.

Von Herrn SÖCHTING:

Ueber Einschlüsse von Mineralien in krystallisirten Mineralien. — Ueber die ursprüngliche Zusammensetzung einiger pyroxenischen Gesteine. — Separatabdrücke.

Von Herrn v. CARNALL:

Zeitschrift für Berg-, Hütten- und Salinenwesen. Bd. II. Lieferung 3. 1854.

Zum Austausch gegen die Zeitschrift der Gesellschaft:

31. Jahresbericht der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur. Breslau, 1853.

Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften. Septemberheft 1854.

Herr OSCHATZ machte Mittheilungen über die mikroskopische Struktur des weissen körnigen Marmors unter Vorlegung von Abbildungen und Präparaten. Durch Zertrümmerung ist es leicht, den Marmor von Carrara und ähnliche in die constituirenden Körner zu zerlegen, welche eine sehr unregelmässig begrenzte Oberfläche zeigen. Bereits bei der mikroskopischen Untersuchung dieser Körner, noch deutlicher aber bei der Betrachtung dünner Schiffe lässt sich bemerken, dass die meisten derselben aus einem System paralleler Blätter bestehen, sich also hier dieselbe Erscheinung im Kleinen zeigt wie bei vielen grösseren Kalkspathkrystallen, in denen wir eine Gruppierung von vielen Individuen vor uns haben, wobei je zwei in einer Fläche des ersten stumpferen Rhomboëders zwillingsartig verbunden sind; das dritte Individuum, welches mit dem zweiten verwachsen ist, hat dann dieselbe Lage wie das erste, das vierte wie das zweite und so fort; die Individuen selbst aber stellen eine Lage sehr dünner Blätter dar und das Ganze erscheint, wenn die Individuen einer Lage vorherrschen, als ein Rhomboëder, das auf zwei parallelen Flächen nach der horizontalen Diagonale gestreift ist. Häufig wiederholt sich auch die Verwachsung nach der zweiten oder dritten Endkante des Hauptrhomboëders und dasselbe ist dann auf allen Flächen nach der horizontalen Diagonale gestreift. Eine Verwachsung nach zwei Kanten sieht

man auch bei den Körnern des Marmors ziemlich häufig, nach drei Kanten habe ich sie bis jetzt noch nicht beobachtet.

Da die Richtung der Streifung in den benachbarten Körnern augenscheinlich ganz unabhängig von einander ist, so trifft bei dünnen Schliffen die Schnittfläche einige dieser Schichten senkrecht, viele aber schief. Während die Grenzen der ersteren sich als Gruppen paralleler dunkler Linien darstellen, zeigen sich die Grenzen der schief getroffenen Blätter als parallele farbige Streifen, ähnlich wie sich die Grenze grosser Kalkspathzwillinge dem blossen Auge darstellt. Hin und wieder finden sich in der Substanz der Körner mikroskopische Krystalle eingebettet, die mitunter Parallelismus in ihrer Lage zeigen, und sich als rhombische Tafeln erkennen lassen.

Herr EWALD legte eine Reihe von Versteinerungen vor, welche neuerlich in dem Sandsteine von Derenburg bei Halberstadt gefunden worden sind und die Einreihung desselben in die oberen Quadersandsteine vollkommen rechtfertigen. Hingegen ist der nahe dabei zu Tage tretende Sandstein von Mahndorf als unterer Quader und daher als eine Fortsetzung des Hoppelberges zu betrachten. In der That lässt sich an der südwestlichen Grenze der Mahndorfer Sandsteinmasse ein schmales Band von Pläner nachweisen, welches die Derenburger und Mahndorfer Sandsteine von einander trennt, und über welchem sich stellenweise auch der Salzbergsmergel als unmittelbare Unterlage des oberen Quaders beobachten lässt. An seiner nordöstlichen Grenze sieht man den Mahndorfer Sandstein ebenfalls vom Pläner überlagert und hier zeigen sich am rechten Ufer der Holzemme zwischen beiden Gesteinen Conglomerate und Thone von grüner Farbe, in welchen zwar noch keine Versteinerungen gefunden worden sind, welche indess ohne Zweifel als das Aequivalent der den *Ammonites varians* enthaltenden Schichten vom Langenberge bei Westerhausen, von der Steinholzmühle und vom Sülzebrunnen bei Quedlinburg betrachtet werden müssen. Der Sandstein von Mahndorf hat noch weiter nach Norden gegen Ströbeck hin verfolgt werden können, der Pläner ist ebenfalls nahe bei Ströbeck und zwar am stumpfen Thurmberge in bedeutender Ausdehnung aufgefunden worden. Es treten dadurch die Gesteine der Quedlinburger Hügelkette und diejenigen, welche sich von Zilly gegen Osten erstrecken, so nahe an einander, dass

man hoffen darf, es werde sich der unmittelbare Zusammenhang zwischen ihnen nachweisen lassen.

Es wurden hierauf die einzelnen bei Derenburg im oberen Quader gefundenen Versteinerungen besprochen. Der grössere Theil derselben kommt nicht dem oberen Quader allein zu, sondern stimmt entweder mit denen des darunter liegenden Salzbergsmergels oder des darüber folgenden oberen Kreidemergels von Ilsenburg überein, während auch eine nicht unbedeutende Anzahl durch die drei genannten Bildungen hindurchgeht. Diese sind daher durch drei, wenn auch keineswegs vollkommen identische, doch sehr verwandte Faunen eng mit einander verbunden. In der That vertreten sie in ihrer Gesammtheit nur einen Theil und zwar den unteren Theil der über dem Pläner folgenden Abtheilung der Kreideformation.

Der Vorsitzende, Herr v. CARNALL, gab nach einer von Herrn CASTENDYK in Olsberg eingesendeten Darstellung des Rotheisensteinlagers der Grube Briloner Eisenberg eine Skizze von diesem auf der Grenze zwischen Schiefer und Grünstein aufsetzenden Vorkommen, das in eigenthümlicher Beziehung zu einem Kalksteinlager steht.

Herr BEYRICH berichtete über Knochen und Zähne von *Anthracotherium*, die, von Herrn MARENBACH eingesendet, auf der Grube Concordia im Siegenschen in einem Ausläufer des Braunkohlengebirges des Westerwaldes vorkommen.

Herr BERINGUIER legte die 9 Blätter der *General sketch of the physical and geological features of British India by G. B. Greenough* zur Ansicht vor.

Herr ROTH zeigte ein Bleierzvorkommen aus einem gangförmigen Granite, der bei Carlshof südlich von Weisswasser in österreichisch Schlesien das krystallinische Schiefergebirge durchbricht.

Der Vorsitzende, Herr v. CARNALL, zeigte eine Reihe von Stufen aus dem Salzgebirge von dem Bergwerk Wilhelmsglück bei Schwäbisch Hall vor, welche Herr v. OSTEN dem Handelsministerium übersendet hat.

Herr TAMNAU sprach über Flussspath, indem er eine ausgezeichnete Reihe dieses Minerals aus Schlackenwalde in Böhmen vorlegte. Er sagte Folgendes:

„Der Flussspath, dem regulären Krystallsystem angehörend, zeigt bekanntlich eine sehr vollkommene Spaltbarkeit nach der

Richtung der Octaederflächen, während nach anderen Richtungen nur höchst selten eine Spur derselben beobachtet ist*); die Octaederfläche kommt aber als Krystallfläche verhältnissmässig nur sehr selten vor, das Gewöhnlichste sind die Würfelflächen, welche dabei vollkommen ausgebildet, glatt und glänzend erscheinen, während die Octaederflächen in der Regel matt, uneben und rauh sind.

Die hier vorgelegten Flussspath-Krystalle aus Schlackenwalde bestehen aus kleinen Würfeln von dunkelblauer Farbe, welche so gruppirt sind, dass die einzelnen Gruppen im Grossen andern Gestalten des regulären Systems, namentlich Octaeder, Pyramidenoctaeder und Hexakisoctaeder, zum Theil aber nur das Gestell oder Gerippe solcher Formen zeigen. Die einfachste dieser Anhäufungen besteht aus sieben Würfeln, von denen einer in der Mitte liegt, während an jeder seiner sechs Seiten sich ein anderer in paralleler Stellung mit dem ersten gebildet hat. Die dadurch hervorgebrachte gleiche Verlängerung der ursprünglichen drei gleichen, auf einander senkrecht stehenden Axen macht, dass das Ganze als das rohe Gerippe eines Octaeders erscheint. Verfolgt man die Bildung weiter, so sieht man an andern Gruppen, wie sich mehr und mehr Hexaeder, immer in paralleler Stellung, an und in die ersten Würfel legen, dergestalt, dass ihre Ecken in die Flächen des neu zu bildenden Octaeders fallen, mit dem offenbaren Bestreben den Raum auszufüllen, den das ursprüngliche Gestell der sieben Würfel zur Bildung des Octaeders noch übrig liess. Je grösser die Zahl der Hexaeder in einer solchen Gruppe wird, je kleiner dieselben also im Verhältniss zu dem neu zu bildenden Octaeder sind, um so mehr erscheint das letztere vollkommen und vollendet. — Es scheint nicht undenkbar, dass die Rauheit und Unebenheit, mit der die Octaederfläche fast jederzeit am Flussspath auftritt, in ähnlichen Anhäufungen sehr kleiner und dem Auge als solche nicht mehr bemerkbarer Würfel seinen Grund hat. Ganz ähnlich ist die, wie ich glaube hier zum ersten Mal beobachtete, Bildung der Pyramidenoctaeder aus Anhäufungen kleiner Hexaeder entstanden, nur sind die neu gebildeten Gestalten, wenn auch deutlich erkennbar, doch nicht

*) Nach MOUS, Haidinger und v. LEONHARD sind an den grünen Flussspathkrystallen von Alstonmoor in Cumberland, an den blauen von St. Gallen in Steiermark, und an einer gelben Varietät aus Sachsen zuweilen Spuren von Theilbarkeit nach der Richtung des Hexaeders und des Dodekaeders beobachtet.

so scharf wie bei den Octaedern, — und man bemerkt auf ihrer Oberfläche zuweilen kleine Würfel, die nicht mehr in paralleler Stellung, sondern dem Anschein nach gesetzlos und ohne Regelmässigkeit ausgebildet sind.

Herr EHRENBERG gab unter Vorlegung seiner Mikrogeologie eine Uebersicht über die Resultate seiner Forschungen.

Hierauf ward die Sitzung geschlossen.

v. w. o.

v. CARNALL. BEYRICH. ROTH.

3. Protokoll der Januar-Sitzung.

Verhandelt Berlin, den 10. Januar 1849.

Vorsitzender: Herr v. CARNALL.

Das Protokoll der December-Sitzung wird verlesen und angenommen.

Der Gesellschaft ist als Mitglied beigetreten:

Herr HENSEL, Dr. phil. in Berlin,

vorgeschlagen durch die Herren v. CARNALL, BEYRICH und EWALD.

Für die Bibliothek sind eingegangen:

Als Geschenke der Verfasser:

F. ROEMER: Die Crinoideen. 1855. (Separatabdruck aus der Lethaea.)

L. HORNER: *On some intrusive igneous rocks in Causand bay near Plymouth.* Separatabdruck.

C. ZIMMERMANN: Bericht über die Thätigkeit der naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Hamburg. Hamburg 1854.

Zum Austausch gegen die Zeitschrift der Gesellschaft:

Annales des mines. Sér. V. tom. 5. livr. I, et II. 1854.

Jahrbuch der k. k. geol. Reichsanstalt. Wien 1854. V.

Heft 3.

Archiv für wissenschaftliche Kunde von Russland. Bd. 14 Heft 1. Berlin 1854.

Berg- und hüttenmännische Zeitung. No. 40 bis 52 1854, No. 1 1855.

Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften. October 1854.

Der Vorsitzende legte ein in Buntdruck ausgeführtes Probeblatt von der Sektion Wesel der geognostischen Karte von preussisch Rheinland und Westphalen vor, ferner die Sektion Gladenbach der geognostischen Karte des Grossherzogthums Hessen und des preussischen Kreises Wetzlar von A. v. KLIPSTEIN, sowie eine von Herrn v. VELSEN bearbeitete, von Karten und Profilen begleitete geognostische Darstellung der Gegend von Ibbenbüren.

Herr EHRENBERG sprach im Anschluss an den in der letzten Sitzung gehaltenen Vortrag, über den Einschluss von Infusorien in vulkanischen Gebilden, in denen dieselben wahrhaft massenhaft erscheinen, sowie in den Grünsandschichten und in anderen jüngeren und älteren Formationen bis zu den silurischen Schichten hinab. Mehrere der merkwürdigen Formen wurden unter dem Mikroskope gezeigt.

Herr TAMNAU zeigte eine von Herrn HÜSER in Brilon erhaltene Bleierzstufe von Messinghausen und gediegen Kupfer in Kieselschiefer von Corbach im Waldeckschen vor.

Hierauf ward die Sitzung geschlossen.

v. w. o.
V. CARNALL. BEYRICH. ROTH.

Druckfehler.

Band VII.

- S. 9 Z. 11 v. o. lies 1855 statt 1849.
-550 - 1 v. u. lies Bd. VI. statt Bd. VIII.

Band VIII.

- S. 91 Z. 14 v. o. lies Reiser statt Reiher.
- 93 - 12 v. o. lies Höngeda statt Höngede.
- 93 - 16 v. o. lies Zelle statt Zeller.
- 96 - 10 v. u. lies Felchta statt Solchta.
-100 - 21 v. o. lies Scherbengasse statt Scherbangasse.
-170 - 7 v. u. lies Marienbad statt Marienberg.
-178 - 5 v. o. lies Chemiker statt Chmiker.
-193 - 8 v. u. lies älteren statt jüngern.
-194 - 7 v. o. lies kieselsauren statt kohlsauren.
-194 - 3 v. u. lies schwefligsaurem statt schwefelsaurem.
-195 - 14 v. o. lies Mengen statt Menge.
-195 - 10 v. u. lies des statt das.
-337 - 11 v. o. lies über der Thalsohle statt über die Thalsohle.
-337 - 24 v. o. lies bis oberhalb Diessen, die Gehänge des Gattbachs
statt bis oberhalb Diessen die Gehänge des Glatzbachs.
-340 - 10 v. o. lies Diessen: Hohberg, Signal, Erdfl. am Signalstein
2014 statt Diessen: Hochberg, Signal, Erdfl. am Signal-
stein 1024.
-344 - 9 v. o. lies Anhydrit 24 Fuss mächtig statt Anhydrit,
Mergel und Thon 24 Fuss mächtig.
-352 - 3 v. o. lies ζ. Lettenkohlendolomit statt ε. Lettenkohlendolomit.
-356 - 26 v. o. lies Dettingen statt Dettlingen.
-357 - 35 v. o. lies Trümmern statt Trümmern.
-383 - 11 v. o. lies Davon kommen 140 Fuss auf den unteren, 70 Fuss
auf den mittleren und 40 Fuss auf den oberen Lias
statt Dann kommen 50 Fuss auf den unteren 160 Fuss
auf den mittleren und 40 Fuss auf den oberen Lias.
-401 - 19 v. o. lies Willmandingen statt Willmandingen.
-402 - 2 v. o. lies Oberschmeien statt Eberschmeien.
-402 - 20 v. o. lies Schmeie statt Schmiech.
-402 - 24 v. o. lies Schmeie statt Schmiech.
-411 - 6 v. o. lies Schmeiethal statt Schmeiethal.
-451 - 21 v. o. lies γ. Kalksandsteine statt γ. Kalksteine.
-455 - 7 v. o. lies Wassersteine statt Wasserkohle.
-456 - 33 v. o. lies kann es indessen statt kann indessen.
-457 - 14 v. o. lies überwintende statt überwinterte.
-465 - 34 v. o. lies 3,26 statt 3,36.
-472 - 11 v. o. lies 3. Numismalmergel (Lias γ) statt Numismalmers-
gel (Lias α).
-472 - 21 v. o. lies Jusiberg statt Insiberg.
-481 - 9 v. o. lies auf dem Alplateau statt in dem Alplateau.
-553 - 4 v. o. lies Taf. XVII. bis XIX. statt Taf. XV. bis XVII.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1854-1855

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft

Artikel/Article: [Verhandlungen der Gesellschaft. 1-10](#)